

## Wie erkennen Sie die Tigermücke?

- sie ist klein (etwa 6 mm)
- sie ist schwarz-weiß gefärbt
- fünf weiße Streifen an den Hinterbeinen
- das Ende der Hinterbeine ist weiß
- weißer Längsstreifen am vorderen Rücken



## Woher kommt die Tigermücke?

Die Tigermücke stammt aus Asien und ist heute u.a. in Italien, Frankreich und der Schweiz verbreitet. Von dort wird sie unbemerkt mit dem Auto oder dem Güterverkehr mitgebracht und verschleppt.

## Ihre Ansprechpartner:

**Stadt Korntal-Münchingen**  
**Umwelt-, Klima- und Naturschutz**  
Saalplatz 4  
70825 Korntal-Münchingen

Dr. Inga Häuser, Angelika Lugibihl  
Telefon: 0711 83 67 3442  
E-Mail: [inga.haeuser@korntal-muenchingen.de](mailto:inga.haeuser@korntal-muenchingen.de)  
E-Mail: [umweltschutzstelle@korntal-muenchingen.de](mailto:umweltschutzstelle@korntal-muenchingen.de)

**Institut für Dipterologie (IfD)**  
PD Dr. Norbert Becker  
Wissenschaftlicher Direktor  
Telefon: 0170 8506788

**Landesgesundheitsamt**  
Referat 92 – Gesundheitsschutz und  
Epidemiologie  
Nordbahnhofstr. 135  
70191 Stuttgart  
E-Mail: [ifsg@rps.bwl.de](mailto:ifsg@rps.bwl.de)

**1. Auflage**  
August 2020



## Asiatische Tigermücke in Korntal



## Warum wird sie bekämpft?

Die Tigermücke kann gefährliche Krankheitserreger übertragen (z.B. Dengue, Chikungunya oder Zika-Viren, keine Corona-Viren). Das Risiko hierfür ist in Deutschland noch gering.

Sie sticht aggressiv auch tagsüber und kann zur Plage werden.

## Wo brütet sie?

Die Tigermücke brütet in kleinsten Wasseransammlungen, zum Beispiel in:

Regentonnen, Eimern, Gießkannen, Blumentöpfen, Untersetzern, Wasserschalen, wassergefüllten Schirmständern, Gullys, verstopften Regenrinnen, Autoreifen. Die Eier überstehen Trockenheit und auch kalte Winter.

Belebte Gartenteiche mit Fischen, Molchen etc. sind keine Brutstätten.

Vogel- und Igeltränken sind keine Brutstätten, wenn das Wasser mindestens alle drei Tage gewechselt wird.

**Auffällige Mücken bitte melden an:**  
[inga.haeuser@korntal-muenchingen.de](mailto:inga.haeuser@korntal-muenchingen.de)  
Hier erhalten Sie auch weitere Informationen.

## Was können Sie tun?

Beseitigen oder sanieren Sie alle Brutstätten! Gießkannen, Eimer, Blumenkübel umdrehen oder unter dem Dach lagern, dass sich kein Regenwasser ansammeln kann.



Schirmständer mit einem umgedrehten Gefäß abdecken, Gullys alle zwei Wochen mit Bti-Tabletten (eine Tablette auf 50 Liter) behandeln.



Regentonnen mit Bti-Tabletten behandeln und danach mit einem Moskitonetz oder festschließenden Deckel vollständig abdecken (ohne Ritzen).



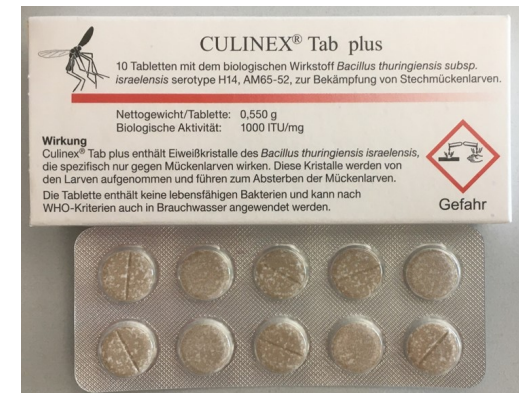
## Wie wirken Bti-Tabletten?

Behandeln Sie alle Brutstätten auf Ihrem Grundstück, die Sie nicht beseitigen können, von April bis September alle drei Wochen mit Bti-Tabletten (eine Tablette auf 50 Liter Wasser)!

Bti ist ein biologisches Mittel (Eiweiß), das Mückenlarven vernichtet, aber anderen Tieren, Menschen und Pflanzen nicht schadet. Das Wasser kann weiter zum Gießen genommen werden.

Eine der zehn Bti-Tabletten im Blister reicht für die Behandlung von 50 Litern Wasser (siehe Beipackzettel).

Wenn Sie weitere Bti-Tabletten benötigen, wenden Sie sich per Mail an:  
[Umweltschutzstelle@korntal-muenchingen.de](mailto:Umweltschutzstelle@korntal-muenchingen.de)



Reinigen Sie unbedingt alle Gefäße gründlich, bevor Sie sie über den Winter einlagern, um Überwinterungseier zu entfernen.